

Seit über 60 Jahren: Die Historie des Ski-Clubs Fürstenfeldbruck e.V.

„Mach ma' halt an Skiclub draus !“. So waren die Worte eines Idealisten, als wieder einmal einige Skilaufbegeisterte beim wöchentlichen Stammtisch der „Naturfreunde Fürstenfeldbruck“ zusammensaßen und über die Möglichkeiten des alpinen Skilaufs für die Brucker diskutierten. Am 12. November 1954 trafen sich interessierte Wintersportler im damaligen Gasthaus „Bichlerbräu“ am Marktplatz und gründeten den ersten Skiclub im heutigen Landkreis. Von den 37 Anwesenden wurde Josef Seethaler zum 1. Ski-Club-Vorstand gewählt, Donat Eibl zum 2. Vorstand, Manfred Schwarz zum Kassier, Alfons Lammich jun. zum Schriftführer, Karl Scheib zum Sportleiter und Hans Brunner zum Jugendleiter.



Sofort wurde mit dem aktiven Sportbetrieb begonnen. Dienstags traf man sich im Nebenraum des Vereinslokals „Gasthaus Bichlerbräu“. Später konnte durch das Entgegenkommen der Bundeswehr teilweise in den Anlagen des Fliegerhorstes Ski-Gymnastik durchgeführt werden. Das erste Rennen fand 1955 am Wendelstein als Abfahrtslauf statt, das der Sportwart des Vereins für sich entscheiden konnte. In den Jahren 1957 und 1958 stieg die Teilnehmerzahl an den vom Ski-Club organisierten Kreismeisterschaften bereits auf über 55 Wettkämpfer an.

Schnell war klar, dass der Ski-Club Fürstenfeldbruck eine Unterkunft in den Bergen benötigt, um schneller in die damals erst entstehenden Skigebiete zu kommen. Im Jahre 1959 wurde die Stümpflingalm am Rosskopf gepachtet und der ehemalige Kälberstall in eine schicke Unterkunft für die Mitglieder ausgebaut. Dies war nur durch unzählige freiwillige Arbeitsstunden der Mitglieder, die jährlichen Zuwendungen der Stadt Fürstenfeldbruck aus dem Sportetat sowie dem Einsatz des damaligen Hüttenwirts Arno Huber möglich.

Wegen der großen Akzeptanz wurde es bald notwendig, sich nach einer weiteren Hütte umzusehen. 1967 wurden wir im Allgäu fündig und haben die jetzige Hütte Sorg-Alpe 1

(Vordere Sorg-Alpe) in Wertach im schönen Allgäu gepachtet. Auch sie wurde in vielen gemeinsamen Arbeitsstunden unter der Leitung des ersten Hüttenwartes Klaus Steinberger in einen gemütlichen Zustand versetzt und inzwischen laufend modernisiert.

Da wir die Hütte im Spitzinggebiet leider aufgeben mussten, wurde unsere Hütte in Wertach in den Wintermonaten schnell zu einem sehr beliebten Mittelpunkt der Geselligkeit und Ausgangspunkt für sportliche Unternehmungen für Jung und Alt. So ist es bis heute.



Bilder: Hüttenleben

Bereits in den 60er Jahren hat der Skiclub damit begonnen, die Brucker Jugend mehr für den alpinen Skilauf zu interessieren. In den höheren Klassen der Volksschulen und des Graf-Rasso-Gymnasiums wurden Skilauf-Lehrfilme und Rennfilme vorgeführt. Mit dem 1. Jugendskitag im Februar 1963 am Brucker Weiherhaus wurden nochmals die Bürger unserer Stadt auf die Existenz eines Ski-Clubs aufmerksam gemacht.

Gemäß der Philosophie unseres langjährigen 1. Vorsitzenden und Leiters der Vereinsskischule Helmuth Pfeffer wurde der Ski-Club Fürstenfeldbruck in seiner Amtszeit zu einem überregional anerkannten Verein mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit auf- und ausgebaut. Der Ski-Club verfügt mittlerweile über eine große Anzahl gut ausgebildeter und anerkannter Vereins-Übungsleiter für fast alle Wintersportarten. Neben dem Konditionstraining und den vielen Renntrainings für die aktiven Wettkämpfer bilden die Skikurs-Samstage die Basis unserer Vereinsarbeit. Hier wird es jedem Vereinsmitglied - vom Kleinkind bis zum Erwachsenen - ermöglicht, das Skifahren zu erlernen und auch kontinuierlich zu verbessern.

Mit den Jahren haben sich im Ski-Club viele Sparten entwickelt, die gemeinsame Aktivitäten zu allen Jahreszeiten zulassen, so dass der Ski-Club Fürstenfeldbruck e.V. auch über 60 Jahre nach seiner Gründung einen großen Beitrag zum Sportleben der Stadt leistet.